Urkunden und Satzungen; auch das Handelsgremium von Karolinenthal stellt eine Reihe altertümlicher Gegenstände aus. Sonst kommt Retrospektives auch im Industriepalast vor, in den Abteilungen des Post- und des Eisenbahnwesens, wo sich der Unterschied zwischen einst und jetzt in einer für Jeden deutlichen Weise äußert.

Bemalte Höchster Freimaurergruppe, um 1760/65 (Sammlung Dr. von Dallwitz in Berlin)

Eine der segensreichsten neuzeitlichen Einrichtungen stellt sich im Pavillon des gewerblichen Unterrichtswesens in anziehender und aufmunternder Weise dar. Die k. k. Kunstgewerbeschule einerseits, die k. k. Staatsgewerbeschule von Prag andrerseits stehen an der Spitze der zahlreichen Lehranstalten, deren Wirkungskreis sich seit ihrer Begründung stets erweitert. Die Kunstgewerbeschule ist in ihren Interieurs und Räumen wie stets mit ihren neuesten, unter Leitung der bewährten Lehrkräfte entstandenen Arbeiten, von welchen uns der Hauch der jüngsten Künstlergenerationen entgegenweht, hervorgetreten. Die Fachschulen liefern Beweise, daß sie die Aneignung der manuellen Fertigkeit, technischen Könnens und einen Grad selbständigen Schaffens zielbewußt vor Augen behalten. Der Bezirk der Prager Handelskammer selbst hat keine große Anzahl von Fachschulen aufzuweisen, dagegen sind hier Handwerkerschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen zahlreich vertreten. Zu den dem Kammerbezirk angehörenden Fachschulen für Holzbearbeitung in Chrudim, für Textilindustrie in Humpolec, Landskron und Wildenschwert, für Korbflechterei in Melnik gesellen sich noch Fachschulen, welche von Schülern des Prager Gebietes frequentiert werden, und zwar jene von Königgrätz, Turnau, Hořic und Bechyn. Von den Fortbildungsschulen für Mädchen präsentiert sich vorteilhaft